



Museo di Val Verzasca

# Ausstellungsführung

## KINDERARBEIT

(Studio 2. Stock)

Die Ausstellung in Kürze .....	2
Kinderarbeit (zweite Etage) .....	4
Endlose Kinderarbeit? .....	4
Die Rechte der Kinder .....	5
vorgelesen von den Schülern der Grundschule Brione Verzasca. Auf Italienisch. ....	5
FUSSBALL .....	6
ARMBAND.....	7
KOHLESACK.....	7
SCHUHE .....	7
COMETICS.....	8
MAKE UP ENTFERNER PADS .....	9
BÜRSTE UND SCHAUFEL.....	9
JACKE .....	9
SCHOKOCREMEGLAS .....	10
ZIGARETTEN.....	10
SMARTPHONE .....	11
TEPPICH .....	11
ZUCKER.....	12
Welcher Held wären Sie gerne? (zweite Etage) .....	13
Jede Geste, auch .....	13
die kleinste,.....	13



zählt! .....	13
Schauen wir .....	14
nicht tatenlos .....	14
zu, handeln wir! .....	14
Gemeinsam .....	14
können wir die .....	14
Welt verändern! .....	14

## Die Ausstellung in Kürze

Der Ausstellungsführer in der Casa Genardini begleitet Sie durch die Dauerausstellung "Sorglose Kindheit? Der Fall der Verzasca-Schornsteinfegerkinder und die Kinderarbeit.

Das Jahr 2021 wurde von der UNO zum "Internationalen Jahr zur Abschaffung der Kinderarbeit" erklärt. Das Museum möchte seinen Beitrag dazu leisten, indem es an die schmerzliche Geschichte jener Kinder erinnert, die Anfang November das Tal und die Schule verließen, um in der Lombardei als Kaminfeger zu arbeiten. Aber die Vergangenheit allein reicht nicht aus, man muss auch einen Blick auf die Gegenwart werfen, denn eine der Hauptaufgaben der zeitgenössischen Museen ist es, die Menschen zum Nachdenken anzuregen und ihnen die notwendigen Werkzeuge zu geben, um die aktuellen Ereignisse zu verstehen. Deshalb bringt das neue Museum den Besuchern das Alltagsleben ausgebeuteter Kinder in der Welt und die Rechte der Kinder nahe.

Eine Ausstellung also, die einen nicht gleichgültig lässt und die Sensibilität und den kritischen Geist anregt.

Stellen Sie sich vor, Sie betreten das Haus eines Kaminfegerkindes. Es könnte sich um Giorgio handeln, den Protagonisten aus Lisa Tetzners Roman Die schwarzen Brüder (1941). Vor jedem Zimmer befinden sich Vergrößerungen der wunderbaren Illustrationen von Hannes Binder aus dem Roman. Die Bilder laden Sie ein, den Raum zu betreten, in dem Sie historische Zeugnisse von Armut, Emigration, gescheiterter Bildung und Kinderarbeit finden.

## Erdgeschoss und erster Stock: ARMUT

In der Küche und im Schlafzimmer. In den kleinen Räumen eines typischen Verzasca-Hauses vom Ende des 18. Jahrhunderts werden Gegenstände gezeigt, die noch in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts in Gebrauch waren, und es gibt zahlreiche Tonaufnahmen, die von Armut und Emigration erzählen. Im kleinen Raum "Schule" geht es um die Abwesenheit einiger Kinder, die im Winter das Dorf verließen, um in Mailand ihren Beruf als Kaminfeger auszuüben.

## Zweiter Stock: KINDERARBEIT HEUTE

Im heutigen Studio finden Sie viele alltägliche Gegenstände und Lebensmittel, die wir alle in unserem Haushalt haben. Viele dieser Produkte können von Kindern hergestellt worden sein. Wir haben die Wahl. Denn auch wenn uns die Geschichte der Schornsteinfegerkinder von damals traurig stimmt, kann die Situation heute durch unser tägliches Handeln verändert werden: Als Konsumenten können wir uns informieren und entscheiden, was und wie wir einkaufen, um die Ausbeutung von Kindern zu bekämpfen.

Der Bildschirm zeigt Bilder von Kindern, die in Zuckerplantagen, Minen, Textilfabriken und anderen Orten arbeiten. Begleitet von der Lesung der Kinderrechte, die von Schülern der Grundschule Brione Verzasca vorgetragen wurde.

Das Studio hat einen Kamin: Kommen Sie herein und achten Sie auf Ihren Kopf!

## Dritter Stock: DIE WELT DER KAMINFEGERS

Nach dem Kamineingang führt eine schmale Treppe in den Dachboden, die den Aufstieg durch einen Kamin nachahmt. Oben sind zwei Installationen zu sehen: links Objekte und Tonzugnisse von Kaminfeuern, die von Schülern der Grundschule Brione Verzasca gelesen werden, rechts das animierte Buch Die schwarzen Brüder.

# Kinderarbeit (zweite Etage)

## Endlose Kinderarbeit?

In den vergangenen Jahrhunderten halfen die Kinder der Bauern und Handwerker im Haus, auf den Feldern und in den Werkstätten. In den ärmsten Familien werden sie gegen ein Entgelt für eine oder mehrere Jahreszeiten lang als Kaminfeger oder Haushilfen verdingt. Die Kinder haben keinerlei Rechte. Erst ab Mitte des 19. Jhd. beginnt das aufkommende Bürgertum die Lebensbedingungen dieser Kinder anzuprangern.

Doch das Übel der Kinderarbeit ist heute noch auf der Welt weit verbreitet. 2016 schätzt die Internationale Organisation für Arbeit, dass es 152 Millionen ausgebeutete Kinder gibt. Die Armut, die fehlende Ausbildung der Eltern oder der kranke Arbeitsmarkt führen zu einem Teufelskreis, von dem sich die Familien ohne Hilfe von außen nicht befreien können. Das frühzeitige Verlassen der Schule seitens der Kinder, dem sich die Eltern nur selten widersetzen, wird auch durch die Überzeugung gefördert, dass die Schule die Kinder nicht bedürfnisgerecht auf die Arbeitswelt vorbereitet, während die Arbeit – das behaupten sie – die Kinder überlebensfähiger drillt.

# Die Rechte der Kinder

vorgelesen von den Schülern der Grundschule Brione Verzasca. Auf Italienisch.

 <p><b>Diritto alla vita, all'identità, alla cittadinanza e alla famiglia</b> <i>Ho il diritto di esistere, avere un nome e una cittadinanza e di mantenere le relazioni con la mia famiglia.</i></p>	 <p><b>Diritto all'educazione e alla realizzazione di sé</b> <i>Ho il diritto di andare a scuola, di ricevere un'educazione che sviluppi la mia personalità e le mie capacità e che mi insegni il rispetto verso me stesso e gli altri.</i></p>
 <p><b>Diritto a un ambiente sano</b> <i>Ho il diritto di crescere in un ambiente sociale e naturale favorevole al mio sviluppo fisico e mentale.</i></p>	 <p><b>Diritto all'informazione, all'ascolto e alla partecipazione</b> <i>Ho il diritto di essere informato e, nelle decisioni che mi riguardano, di esprimere la mia opinione, di essere ascoltato e di essere preso sul serio.</i></p>
 <p><b>Diritto alla salute</b> <i>Ho il diritto di stare bene, di ricevere cure mediche adeguate e un'alimentazione sufficiente e sana.</i></p>	 <p><b>Diritto al rispetto della vita privata</b> <i>Ho diritto alla mia sfera privata in ogni ambito e nelle interazioni personali.</i></p>
 <p><b>Diritto all'uguaglianza</b> <i>Ho il diritto di non essere discriminato a causa del colore della mia pelle, della mia etnia e lingua, della mia religione, della mia identità sessuale, delle mie opinioni o della mia condizione sociale.</i></p>	 <p><b>Diritto al tempo libero, al gioco e al riposo</b> <i>Ho il diritto di partecipare ad attività ricreative, artistiche e culturali e di scegliere come gestire il mio tempo libero.</i></p>
 <p><b>Diritto alla protezione</b> <i>Ho il diritto di essere protetto da ogni forma di violenza, maltrattamento, sfruttamento, indifferenza e abbandono.</i></p>	 <p><b>Diritto ad assistenza e cure speciali</b> <i>Ho il diritto a una protezione speciale se sono diversamente abile, richiedente l'asilo o rifugiato.</i></p>



<https://www.gruppo20novembre.ch/>

# Hinter den Gegenständen des Alltags gelbe Etiketten Alphabetische Reihenfolge

## **GELDBÖRSE** **Einführung in** **den Raum**

### **Den Gürtel enger schnallen - in der Schweiz**

Kim, 7 Jahre alt, lebte in einer wohlhabenden Familie in der Schweiz. Nach der Scheidung der Eltern, verschwand der Vater und bezahlt kein Unterhaltsgeld. Die Mutter war zwei Jahre lang arbeitslos. Das Geld reichte nicht und die Familie musste aus der Wohnung ziehen. Kim und sein Bruder können keinen Sport treiben noch ein Instrument spielen lernen, denn diese Beschäftigungen kosten zu viel.

Für die Ausstellung angepasster Text, aus:

<https://farelacosagiusta.caritas.ch/kim/>

## **FUSSBALL**

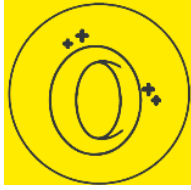


**Goal...** Razia, 13 Jahre alt, aus Sialkot in Pakistan, näht nach der Schule stundenlang Fußballbälle. Oft schmerzen sie der Rücken und die Beine, weil sie den Ball zusammengekauert zwischen den Knien festhalten muss. Manchmal bilden sich auch Blasen an den Fingern und sie bekommt Kopfschmerzen. Ihre Familie ist arm, und dies ist die einzige Möglichkeit zu überleben. Sie möchte in eine gute Schule gehen, aber das kostet zu viel.

Für die Ausstellung angepasster Text, aus: <https://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/produkte/industrie/fussbaelle/> . Photo:

<https://www.primapaginadiyvs.it/piccole-dita-dei-bambini-pachistani-producono-75-dei-palloni-cuoio-mondo/>

## ARMBAND



**Leben aus Glas.** Es ist ein dunkler, heißer Raum. Licht und Luft dringen nur durch ein kleines Loch in die Hütte. Vinod und Ajay, Kanti und Shivani drängen sich um eine Gasflamme. Die Kinder sind zwischen 8 und 12 Jahre alt und löten Glasringe, mit denen Armbänder hergestellt werden, die in ganz Indien verkauft werden. Für die Ausstellung angepasster Text, aus: Teresa Göbel – Kinder als Arbeitsmarkt der Industrie. Photo: Child Labour Young girl colours glass bangles, Ferozabad, UP, Uttar Pradesh. © UNICEF/UNI71372/Khemka

## KOHLESACK



**Blutverschmierte Kohle.** Donbass 2012. Jura ist 15 Jahre alt. Ihr Vater ist gestorben, die Mutter ist Alkoholikerin. Um die Familie zu ernähren, arbeitet sie acht Stunden pro Tag in einer Kopanka, einem illegalen Stollen, wo Kohle abgebaut wird. In dieser unterirdischen Hölle arbeiten auch jüngere Kinder.

Für die Ausstellung angepasster Text, aus dem Dokumentarfilm von Marianna Kaat. Photo: Photo: Marianna Kaat

## SCHUHE



**Schmerzende Schuhe.** Abdullah ist 14 und Ferhat 12, sie leben in der türkischen Stadt Adana. Nach der Schule und an den Wochenenden arbeiten sie fast jeden Tag, um der Familie auch nur mit einem kleinen Beitrag zu helfen. Ohne Schutz gegen schädliche Substanzen kleben sie teure Markenschuhe zusammen und gefährden dabei ihre Gesundheit. Für ihre berufliche Zukunft haben sie klare Vorstellungen, aber um sie umsetzen zu können, brauchen sie einen höheren Schulabschluss, den zu erreichen für sie fast unmöglich ist, weil sie so viel arbeiten müssen.

Für die Ausstellung angepasster Text, aus:  
[https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/doku-schuhe-statt-schule-mit-begleitmaterial-fuer-den-unterricht/?&FE\\_SESSION\\_KEY=6c08d98ca2ee6f78c30722f156f2df56-6f903a90da6f6db293f5822a40da73fe](https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/doku-schuhe-statt-schule-mit-begleitmaterial-fuer-den-unterricht/?&FE_SESSION_KEY=6c08d98ca2ee6f78c30722f156f2df56-6f903a90da6f6db293f5822a40da73fe). Photo:  
<https://knowledge.hivos.org/news/new-hivos-report-progress-tackling-child-labour-leather-footwear-sector>

## SCHOKOLADE



**Die bittere Seite der Schokolade.** Alphonse ist kaum aus dem Kindesalter und kommt aus Burkina Faso. Seine Eltern mussten ihn an den Besitzer einer illegalen Plantage in der Region Daloa in der Elfenbeinküste verkaufen. Seit zwei Jahren arbeitet er gegen Kost und Logis, ohne Gehalt. Er schläft in notdürftigen Hütten ohne Wasser und Strom. Von seinen älteren Kollegen hat er erfahren, dass er mit 18-20 Jahren vom Besitzer ein kleines Grundstück bekommt, wo er seinen Kakao anbauen kann. Der Erlös aus dem Verkauf wird sein Gehalt sein.

Für die Ausstellung angepasster Text, aus:

[https://www.francetvinfo.fr/monde/afrique/economie-africaine/video-cacao-les-enfants-pris-au-piege\\_3134883.html](https://www.francetvinfo.fr/monde/afrique/economie-africaine/video-cacao-les-enfants-pris-au-piege_3134883.html)

Photo: © UNICEF/UNI129891/Asselin

## COMETICS



**Die Schöne und das Biest.** Jeden Morgen steht Pooja Bhurla mit ihrem Vater auf, um im Bergwerk zu arbeiten. Zusammen mit anderen Kindern, von denen einige erst fünf Jahre alt sind, und ausgerüstet mit Hacke, Hammer und Korb baut sie den Glimmer aus winzigen unterirdischen Durchgängen ab. In regelmäßigen Abständen leert sie die Steine in ein rudimentäres Sieb, das sie schüttelt, bis darin die kostbaren, funkelnden Glimmersplitter erscheinen. Wegen der harten, erschöpfenden Arbeit kann Pooja nicht in die Schule. Staub und plötzliches Zusammenbrechen der Stollen setzen sie außerdem Krankheiten und Gefahren aus.

Für die Ausstellung angepasster Text, aus:

<https://www.refinery29.com/en-us/2019/05/229746/mica-in-makeup-mining-child-labor-india-controversy>.\_Photo:

<https://www.tdh.de/was-wir-tun/arbeitsfelder/kinderarbeit/meldungen/kinderarbeit-bei-rohstoffabbau-fuer-fahrzeuge-und-elektronik/>



## MAKE UP ENTFERNER PADS



**Rot gefärbte Watte.** Monique ist heute 14 Jahre alt. Mit 5 Jahren begann sie, in den Mais-, Baumwoll- und Sesamfeldern zu arbeiten. Als sie klein war, wurde sie bei der Arbeit sehr müde, aber kein Kind kann sich weigern, für seine Eltern zu arbeiten, denn davon bezahlen sie das Essen, die Kleider und die Schulgebühren.

Für die Ausstellung angepasster Text, aus: [https://www.solidar.ch/sites/default/files/baumwoll\\_report\\_2019\\_f\\_solidar\\_suisse\\_web.pdf](https://www.solidar.ch/sites/default/files/baumwoll_report_2019_f_solidar_suisse_web.pdf). Photo: © UNICEF/UNI88064/Crouch

## BÜRSTE UND SCHAUFEL



**Unsichtbaren Sklaven.** Lalifa war 12 Jahre alt, als sie nach Casablanca kam, um als Haushalthilfe zu arbeiten. Ihr Arbeitgeber hatte ihr ein hohes Gehalt versprochen und die Möglichkeit, in die Schule zu gehen. Aber die Wirklichkeit ist ganz anders: Lalifa macht alle Haushaltarbeiten: sie kocht, putzt, wäscht und kümmert sich um die vier Kinder des Hausbesitzers. Ihr Arbeitstag beginnt um 6 Uhr morgens und endet gegen Mitternacht. Oft ist sie hungrig und wird von der Hausherrin geschlagen.

Für die Ausstellung angepasster Text, aus: <https://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/2012/12/petite-bonnes-kleine-dienstmaedchen-in-marokko/>. Photo: Terres des Hommes Italia, internet

## JACKE



**Kindheit an einem dünnen Faden.** Die Nadel gibt den Rhythmus an, die Finger bewegen sich flink und die Stoffteile werden in Rekordzeit zusammengenäht. Bithi, 15 Jahre alt, näht sechzig Taschen pro Stunde. Die extreme Armut und die Krankheit des Vaters zwangen Bithis Familie, die beiden älteren Töchter in die Kleiderfabrik zu schicken. Seit drei Jahren arbeitet sie in Dhaka in Bangladesh stundenlang über ihre Nähmaschine gebückt.

Für die Ausstellung angepasster Text, aus: <https://www.worldvision.org/child-protection-news-stories/child-labor-garment-factory-bangladesh>. Photo: <https://www.worldvision.org/child-protection-news-stories/child-labor-garment-factory-bangladesh>

## SCHOKOCREM EGLAS



### Das Leben ist schön ... oder vielleicht nicht?

Mustafa und Mohammed sind zwei kurdische Jungen. Sie sind 12 und 10 Jahre alt und kommen aus den armen Gebieten im Osten der Türkei. 10 Stunden pro Tag sammeln sie mit ihrer Familie Haselnüsse. Ihre Arbeit ist sehr anstrengend, denn sie müssen gebückt an einem Hang arbeiten und abends die schweren, mit Haselnüssen gefüllten Säcke auf die Straße hinaufschleppen. Während der Erntezeit leben sie in eigens dazu aufgestellten Lagern für Saisonarbeiter.

Für die Ausstellung angepasster Text, aus:  
<https://www.bbc.com/news/stories-49741675>. Photo: © UNICEF/UNI118518/Noorani

## ZIGARETTEN



**In Rauch aufgelöste Kindheit.** Elena ist eine 16-jährige Amerikanerin. Sie lebt mit ihrer Mutter in einem Wohnwagen, weil sie sich keine Wohnung leisten können. Es ist bereits der vierte Sommer, in dem sie in einer Tabakplantage arbeitet. Sie arbeitet stundenlang unter der sengenden Sonne, in engem Kontakt mit Pestiziden und vor allem mit dem Nikotin, das in ihren Körper dringt und sie vergiftet. Jeden Abend kehrt sie mit Kopfschmerzen, Übelkeit und Brechreiz nach Hause. Und dennoch muss sie weiterhin zum Unterhalt der Familie beitragen.

Für die Ausstellung angepasster Text, aus:  
<https://www.hrw.org/report/2015/12/09/teens-tobacco-fields/child-labor-united-states-tobacco-farming>. Photo:  
<https://www.hrw.org/report/2015/12/09/teens-tobacco-fields/child-labor-united-states-tobacco-farming>

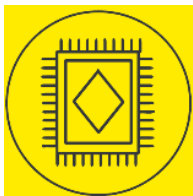
## SMARTPHONE



**Blut in den Smartphones.** In einem Kobaltbergwerk arbeiten die Kinder auch im strömenden Regen. Sie tragen riesige Säcke voller Kobalterz, das dann in der Elektroindustrie verarbeitet wird. Dorsen ist acht Jahre alt, hat keine Schuhe und hat in den letzten zwei Tagen nicht genug zum Essen verdient, obwohl er jeden Tag etwa 12 Stunden mit den Füßen im Wasser oder in den unsicheren und stickigen unterirdischen Durchgängen gearbeitet hat, um das Metall abzubauen

Für die Ausstellung angepasster Text, aus: <https://news.sky.com/story/meet-dorsen-8-who-mines-cobalt-to-make-your-smartphone-work-10784120>. Photo: © Mainrad Schade\_Burkina Faso, Sacrificio Quaresimale, Lugano

## TEPPICH



**Feines Flechtwerk.** Bereits als Kamala Lama sechs Jahre alt war, musste sie zum Unterhalt der Familie beitragen. Sie verbrachte den Großteil ihrer Kindheit in einer Teppichfabrik in Nepal, in einem Arbeitsumfeld, das auch für Erwachsene nur schwer auszuhalten ist. Sie knüpfte von fünf Uhr morgens und oft bis acht Uhr abends Teppiche. Die von den Wollfäden verursachten Schnitte an den Fingern verheilten nur mit Mühe. Ihr Gehalt wurde direkt ihrer Mutter übergeben. Kamala wurde 1997 befreit.

Für die Ausstellung angepasster Text, aus: <https://www.aktiv-gegen-kinderarbeit.de/produkte/industrie/teppiche/>. Photo: © UNICEF/UNI119554/Noorani

## ZUCKER



**Verzweiflung säen.** Héctor, 15 Jahre alt, kommt aus Campo Grande in Bermejo, in Bolivien. Er kam zur Zuckerrohrplantage, um als Sammler zu arbeiten. Er verdient 600 Boliviano (60 Franken) pro Monat. Von seinem Gehalt bekommt er nur einen Teil, nämlich was er zum Leben braucht, der Rest wird ihm am Ende der Ernte übergeben. Er muss arbeiten, weil seine 8 älteren Geschwister nicht für seinen Unterhalt aufkommen können.

Für die Ausstellung angepasster Text, aus:  
<https://ethicalsugar.files.wordpress.com/2014/02/ethical-suagr-sugarcane-and-child-labour.pdf> p. 10. Photo:  
<https://www.phnompenhpost.com/national/anz-royal-financing-blood-sugar-plantation-0>

# Welcher Held wären Sie gerne? (zweite Etage)

Die Schweiz setzt sich für die Umsetzung der Ziele der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die Bekämpfung der Armut und die Abschaffung der Kinderarbeit bis 2030 ein. Packen wir es an!



Wählen Sie Ihren Helden aus, nehmen Sie ihn mit nach Hause und beginnen Sie, einige seiner Vorschläge in Ihrem Alltag zu befolgen.

## **Jede Geste, auch die kleinste, zählt!**



Ich lese und vertiefe mich in die Konvention über die Rechte des Kindes.

Ich schaue einige Dokumentare auf youtube über Kinderarbeit.

Ich finde heraus, woher die Rohstoffe meines Lieblingsgeschäfts eigentlich kommen.

Ich teile die Informationen, die ich recherchiert habe, mit Freunden und Verwandten.

Dank meiner Recherche ist mir bewusst, dass ich mit meinem Geld wählen kann, ob ich eine nachhaltige oder eine zweifelhafte Produktion unterstütze.

## **Schauen wir nicht tatenlos zu, handeln wir!**



Wenn ich ein Produkt auswähle, frage ich mich: Wie wurde es hergestellt? Wurde es ohne Kinderarbeit hergestellt und wurde den Kindern die Möglichkeit gelassen, die Schule zu besuchen.

Ich kaufe Kleidung von zertifizierten Herstellern, repariere kleine Mängel und versuche, Kleidung, die mir nicht mehr gefällt, ein neues Aussehen oder eine neue Funktion zu geben. (Pinterest ist eine Goldmine!).

Ich kaufe nur, wenn es nötig ist, und ich recycle auch Elektronik.

Ich beschließe, einige Dinge gebraucht zu kaufen oder auszuleihen (Spielzeugbibliothek, Objektbibliothek, Bibliothek, Spielzeugkrankenhaus).

## **Gemeinsam können wir die Welt verändern!**



Ich werde keinen Rappen an Unternehmen geben, die Kinder ausbeuten und sich nicht um den Planeten kümmern.

Ich werde Verwandte, Freunde und Bekannte über die Ziele der 2030-Agenda informieren und mich dabei besonders auf die Punkte "keine Armut und kein Welthunger" und "hochwertige Bildung für alle" konzentrieren.

Ich unterstütze ein Projekt zugunsten armer Kinder (Unicef, Terre des Hommes, Caritas, Save the children, etc.).

Ich kaufe nur, wenn es nötig ist und zwar gezielt!